

den Beschäftigten wird es jetzt in dieser Beziehung wohl nicht kommen.

Von Sr. Excellenz Herrn General Grafen Werder geht der „Karlsruh. Ztg.“ Nachfolgendes zur Veröffentlichung zu:

„An die Bewohner Badens!“

Se. Majestät der Kaiser, mein allergnädigster Herr, hat die Gnade gehabt, mir den aus Gesundheitsrücksichten erbetenen Abschied zu bewilligen.

Ich folge dem Rufe meines Herzens, wenn ich von meinem Scheiden aus diesem herrlichen Lande, welches meine zweite Heimat geworden ist, öffentlich ausspreche, wie schwer mir dieses Scheiden wird. Ich war berufen, die ereignisreichen Zeiten eines vortheilhaften Krieges und Jahre des legendären Friedens mit den Bewohnern Badens zu durchleben.

Ihnen Allen rufe ich aus vollem Herzen zu: „Lebt wohl und bewahrt mir ein freundliches Gedenken!“

Karlsruhe, den 22. April 1879.

Graf von Werder, General der Infanterie i. D.

Eine in erster Reihe von Seiten des Kaiserlichen Militärbereichs dem Scheidenden Deutscher angebotene Abschiedsfeier in Form eines Fackelzuges mit Serenade lehnte derselbe in seiner schlichten Weise dankend ab.

Den albanesischen Freiendern ist ihr freches und blutiges Räuberhandwerk gründlich gelehrt worden. Das serbische Gebiet ist von den Arnauten seit Freitag wieder gänzlich gesäubert; die Arnauten haben über 200 Leichen zurückgelassen. Bei einer Pulverexplosion, welche die Serben vorzüglich in Kursumlje verursachten, sind 30 Arnauten in die Luft gesprengt.

Nach telegraphischen Meldungen aus Rijch und Kursumlje haben die Arnauten eine fürchterliche Niederlage erlitten. Trotz heldenmüthiger Verteidigung wurden sie gänzlich zerstreut, und da sie bei der Flucht die Waffen nicht wegwerfen wollten, wurden viele derselben niedergebunden.

Nach ihrer Niederlage vernichteten die Arnauten auf ihrem Rückzuge alle Dörfer, mehlten Alles nieder, was ihnen in den Weg kam, und schleppten alles Vieh mit sich fort.

Die europäische Commission für Ostrumelien hat die Schlichtung des organischen Status in Angriff genommen und zu diesem Zweck eine Subcommission niedergesetzt, welche aus dem ersten französischen, dem zweiten russischen Delegierten und einem von der Pforte ernannten französischen Juristen besteht.

Die Vorgänge in Russland erzeugen andauernd in Berliner Regierungskreisen große Aufmerksamkeit. Dochschon wird über die daselbst herrschende Stimmung vom 23. April wie folgt berichtet:

Die St. Petersburg'schen Vorgänge vom Ostermontag haben, wie überall, so auch hier die Blicke mehr denn zuvor auf Russland und auf die Verhältnisse des besetzten Nachbarreiches gerichtet. Schon nach der schändlichen Ermordung des Generals Resensow sprach man sich hier dahin aus, dass nur die äußerste Energie im Stande sein werde, einem weiteren Umschwunge der mit jenen Symptomen hinlänglich klar angedeuteten Bewegung vorzubeugen.

Die russischen Officiere äußern sich in gleicher Weise. Man meldet uns telegraphisch aus Peterburg, 25. April: „Die „Agence Russe“ bespricht die Frage des Königsbundes im Allgemeinen vom Standpunkt des internationalen Rechts und hebt hervor, dass einzelne Staaten einen Unterschied zwischen dem gewöhnlichen Morde und dem Königsbunde machen, welcher dem letzteren eine gewisse Begünstigung verleihe, die der erstere nicht habe; offenbar sei eine Klücke im Völkerrecht vorhanden, welche zu heben wohl eine Aufgabe von wiederkehrenden Congressen internationaler Rechtsgelehrter sein könnte.“

Ueber die Situation in Kiew erfahren wir — so schreibt man uns aus Posen vom Freitag — nach brieflichen Mittheilungen Folgendes: Ueberall herrscht Misträuen und Furcht. Der letzte Rest von Vertrauen in die Stabilität unserer Verhältnisse ist längst geschwunden und die Reihen schiden sich an, verzagt und stumpf Alles über sich ergehen zu lassen, was da kommen wird.

Der Conflict zwischen der französischen Regierung und dem Ultramontanismus tritt in immer schärferer Tendenz hervor, obwohl es sich wohl zunächst nur für das Cabinet darum handelt, Maßregeln der Abwehr zu treffen.

Die in Spanien, auf Cuba und Puerto Rico stattgehabten allgemeinen Wahlen zur Deputirtenkammer sind im Wesentlichen von Gunsten der Regierung ausgefallen. Die Opposition wird ungefähr 100 Stimmen zählen.

Nach in Belgien nimmt der Culturkampf immer schärfere Formen an. Das Journal „Nouvelles de jour“ läßt sich aus angeblich sicherer Quelle melden, daß der König der Belgier an den Papst ein Schreiben gerichtet habe, in welchem derselbe dem Bedauern Ausdruck verleiht, Belgien in Folge der von dem Clerus hinsichtlich der Revision des Unterrichtsgesetzes gezeigten Beforgnisse an der Schwelle erster Kernschmelze zu stehen.

Der alte Garibaldi hat die von uns angekündigte Demokratenversammlung abgehalten. Er eröffnete dieselbe — so wird der „R. Z.“ aus Rom geschrieben — mit einer Rede, worin er sagt, Italien sei unerkennbar unzufrieden mit seiner ökonomischen, moralischen und politischen Lage.

Man der Berathung nahmen etwa 70 Personen Theil, darunter notable Abgeordnete der äußersten Linken, wie Bertani und Cavallotti. Nach längerer Debatte wurde eine von Garibaldi eingebrachte Resolution genehmigt, welche erklärt, die republikanische Demokratie müsse als Schlüssel zu allen Ertragschaften das allgemeine Stimmrecht und die Abschaffung des politischen Eides erstreben.

Zwischen den Cabineten von Paris und London, heißt es, sei in der ägyptischen Frage eine Verständigung erzielt, welche in einer an den Khedive gemeinsam zu richtenden Note, unterstützt durch eine maritime Demonstration, Ausdruck finden werde.

Die armen Fellahs ausgenommen sind, der Vizekönig seine Vasallen — volle Blatgel, wie sie das arabische Sprichwort nennt — blaten läßt, um seine Verheißung „Gleiches Recht für Alle“ wahr zu machen. Einige Millionen wird Ismail Pascha wohl noch auf diese Weise erpressen können — bis der unermüdliche General Crach hereinbricht — dem man in London und Paris mit Zuversicht entgegensteht.

Setewayo versteht es sich zu rächen. Die Zulus brannten nach Abzug der Engländer Elome nieder. Ferner wird aus Pietermaritzburg vom 8. d. M. gemeldet: es verlautet, daß die Boers Pratoria eingeschlossen hätten.

Teppich-Fabrik-Lager
En gros! **Bernhard Berend** Export!
35. Reichsstrasse, 1. Etage, Peter Richter's Hof, nahe dem Brühl.

— auch während der Messe —
nur 1. Etage.
— Aussergewöhnlich —
billig

Toppiche, Tischdecken, Schlafdecken, Reisedecken, Pferddecken, Läuferzeuge, Matten, Bettvorlagen, Sophidecken, Manilla-Stoffe, Gardinen etc.

Die Besucher der Messe finden bei mir ein grossartiges Sortiment der verschiedensten Neuheiten!!

Neu! Mess-Neuheit! Neu!
Unentbehrlich für Studenten, Reisende etc. Für Jeden, der schreibt.

Automatic Fountain Pen,
Federhalter mit Tintenreservoir.
Practisch. Einfach.

Preis per Stück 1 Mark.
Zu haben im Verkaufsbureau der

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik
Oscar Sperling,
Markt No. 16, Café National.

Kenner u. Freunde, sowohl Händler als Private, gestatte ich mir auf ein gegenwärtig in meinem Schaufenster ausgestellt vollständig neues

Hollaendisches Delft
mit ausserordentlich kunstvollem und reichem chinesischen Decor: blau mit roth und Gold, besonders sulmerksam zu machen.

— Echt. —
Bei Husten u. Heiserkeit, Erkältung, katarrhalischen Affectionen, Brustreiz, Lungenentzündung, Magen-schwäche, einfacher Appetitlosigkeit und Altersschwäche werden die weltberühmten Brustkaramellen Maria Weiss von Tona, um die bekannte überraschende Wirkung derselben noch zu erhöhen, entweder roh gegessen, oder 6-10 Stück in heisser Milch aufgelöst, aber nur lauwarm getrunken.

General-Depot in Leipzig bei Herrn Leopold Lysow, Gledner-Passage.

Neueste, billigste, wasserdichte

Patentbuchstaben
Schöne Ausführung von Placaten, Schildern, Preis- und Aufzeichnungen etc. jetzt nur Markt Nr. 8 im Hofe (Garthof's Hof) querover. M. Aplan-Bonnwitz, Papierhandlung und Papiermoarenfabrik. Neuheiten in Pappebriefen und Luxuspapieren.

Plastische Gegenstände in Biscuit und Eisenblechmasse

Gruppen, Figuren, Büden, Vasen, Reliefs nach der Natur und nach berühmten Künstlern der Neuzeit, als: Thorwaldsen, Canova, Rauch, Rib, Wolf, Biazzer, Danneberg, Londeur etc.

Gierzu: Consolen, Postamente, Säulen-Consolen, Rahmen in Holz, Biscuit, mit Marmor und Glas

Gustav W. Seitz,
Kunsthandlung, Noßplatz 16.

Mey's Stoffkragen,
per Duzend 50, 55 und 60 Pfennige, keine Papierkragen, sondern mit wirklichem Stoff überzogen, bei

Mey & Edlich,
9 Neumarkt, Leipzig.

Bruno Wagner,
Strohhut- und Modewaarenfabrik, Markt Nr. 9,

empfiehlt sein reich assortirtes Lager neuester Damen- und Kinderhüte in allen möglichen Gestalten und Formen zu soliden Preisen.

Große Modelhut-Ausstellung.
Export. En gros. Detail.

Max Metzner
34. Neumarkt 34.
empfiehlt: Reuheiten in Frauen- und Knaben-, Tailen-Äpfel, etc. von 40 ct an, Regen, etc. von 20 ct an, eine Partie coul. Stoff-Steinwuschstoffe, Dgd. 10 ct.

Oberhemden
eigener Fabrication nach sehr gut passenden Schnitt und in bester Ausführung. Reichhaltig, in allen Weiten assortirtes Lager feinsten Herren-Kragen und Manschetten.

Pauline Gruner, Reichstr. 52.
En gros. En détail.

Ernst Fischer,
Nicolaisstraße 1, Grunwald'sche Straßen-Ecke. Birken-, Pinien-, Weiden-, Pappel- u. Stroh-Druckwaaren-Manufactur.

Teuert der echten elektrischen Quarzlichter. — Unvergleichlich billigste und beste Bezugsquelle.

Patentbuchstaben,
Schilder, Placate, Preisanzeigen, etc. R. Koppisch, währ. d. Reife Reichstr. 11. Hof.

Die Sächf. Geschäftsbücher-Fabrik
F. W. Kaiser, Plauen i. V., hält vollständiges Lager bei

August Müller,
Papierhandlung, Rathhausstrasse Nr. 24.
Verkauf daselbst nur zu Fabrik-Preisen.

Patent-Buchstaben
deutsch u. russisch, größte Auswahl. J. Döschner, Hamboldtstrasse 8.

Neu! Trocken-Abjich-Apparat. Neu!
von L. H. Pletsch & Co. in Breslau, während der Messe im Hotel de Barriere, Petersstrasse. Siehe heutiges Inserat.

Kantschuk-Stempel
empfiehlt L. Böhle, Nicolaisstraße Nr. 53. L.

Bingelhardt-Glockner'sche
Wund-, Heil- und Zug-Pflaster

wird vorzüglich zur Heilung aller äußerlichen Geschwülste, Blasen und Hämorrhoiden empfohlen. Mit Gebrauchsanweisung in Schachteln à 25 u. 50 ct. Durch jede Apotheke zu beziehen.

Diese Schmalze schützt vor dem nachgehenden Pflaster.

Zur Warnung. Es ist eine Thatfache, daß alles Gute nachgeahmt und gefälscht wird, um sich Gewinn und Honorar dadurch zu verschaffen, leider aber immer unter Schädigung des Publicums. Es sei daher an dieser Stelle wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die bekannten Apotheker Richard Brandt's Schweizer Pillen gegen Blähungen, Verdauungsstörungen, Magenleide, Verstopfung, überhaupt Uebelbefinden in Folge Störungen der Unterleibsorgane nur in kleinen Schächtelchen à 25 Pfennig gesetzlich deponirtor Schutzmarke: „Schweizer Kreuz mit dem Facsimile des Verfertigers“ in Apotheken zu haben sind. Wegen der Begehrtheiten siehe man die heutige Annonce.

Nordhäuser Korn
aus alten
bei Franz Voigt.

Caves de France, Reichstr. 5,
Weinhandlung zur Einführung chemisch unterrichteter, reiner franz. Weine. Table d'hôte u. 12-18 Weine à Couv. A 1.30 incl. Wein.

Heute Menu: Poilage-Jullienne, Staps à la Bistrot-Berg, Kohl-Strimphen mit Sauerkraut, Boonf à la mode, Kompot, Salat, Dessert.